

Wenn Lama Horst nicht will, steht auch die Kamera still - Interview aus der FF-Dabei und Super TV aus der Augustausgabe 2006



Ab dem 17. Oktober laufen in der ARD neue Geschichten rund um "Tierärztin Dr. Mertens", die mit ihren Kollegen im Leipziger Zoo allerhand Bewährungsproben zu bestehen hat. Damit nichts schief geht, steht den Darstellern Tierpfleger Hans-Joachim Kuschel zur Seite.

Gleich in der 1. Folge wird es hoch dramatisch. Schimpansenbaby Momo schwebt in Lebensgefahr. Ein Fall für die junge, attraktive Tierärztin Susanne Mertens (Elisabeth Lanz) und -Cheftierpfleger Conny (Thorsten Wolf). Er weiß meist Rat in brenzligen Situationen und ist bei tiermedizinischen Einsätzen eine unverzichtbare Hilfe. Und auch in Liebesdingen hat er den einen oder anderen Tipp parat, denn natürlich ist ihm das sich anbahnende Techtelmechtel zwischen seiner Chefin und dem sympathischen Kinderarzt Christoph Lentz (Sven Martinek) entgangen.

Der Leipziger Schauspieler und Direktor des Kabarett-Theaters "Leipziger Funzel", Thorsten Wolf ist in die Rolle des Tierpflegers geschlüpft - und damit hat die Saxonia

Media im Auftrag der ARD einen guten Griff getan. Denn der Mime beherrscht nicht nur als Einziger in der Crew die sächsische Mundart, er ist auch seit Jahren mit dem hiesigen Zoo verwachsen: "Ich kenne das Gelände wie meine Westentasche. Deshalb war ich überglücklich, als ich die Rolle erhielt", erzählt der Darsteller, der vollen Lobes über seine Kollegin Elisabeth Lanz ist. Denn auch sie beherzige die oberste Regel: "Wer mit Tieren arbeitet, muss ein freundliches und ruhiges Wesen besitzen. Nur so kann ein dauerhafter Kontakt zustande kommen."

Trotz seiner offensichtlichen Kenntnisse holt sich Thorsten Wolf regelmäßig bei Tierpfleger Hans-Joachim Kuschel Anregungen für seine Filmrolle. Der 57-Jährige arbeitet seit beinahe 40 Jahren im Leipziger Zoo mit Huftieren, Nashörnern und seinen momentane Favoriten, den aus Südasien stammenden Lippenbären. Er gab dem Serienschauspieler zunächst eine recht praktische Einweisung - er musste stundenlang den Stall ausmisten. Für den Mimen war das kein Problem. Im Gegenteil: "So ist das bei Auszubildenden nun mal. Aber wenn ich im grünen Dienstoverall das Areal durchquere, bitten mich viele Besucher um Auskunft", betont der 40 Jährige stolz - und er hat beinahe immer eine richtige Antwort parat. Eine vierbeinige, schwergewichtige Bewohnerin liegt ihm besonders am Herzen: "Nashornkuh Norma" liebt Weinbrandbohnen. Das war mir von Anfang an sympathisch und verbindet uns beide mit dem Osten."

Kuschel und die übrigen Mitarbeiter des Zoos achten im übrigen streng darauf, dass der Alltag der Tiere während der Dreharbeiten nicht beeinträchtigt wird - immerhin werden 70 Prozent der Serienszenen auf dem Gelände gedreht. Hier sind Löwen, Robben, Krokodile, Elefanten, Affen und das telegene Lama Horst die Hauptdarsteller. bei ihnen spielt Zeit absolut keine Rolle. Haben sie keine Lust, müssen die Filmarbeiten eben verschoben werden.

(Beatrix Altmann)